

Kreuzworträtsel

Hase im Märchen	Form des Jazz	greisenhaft	gescho-rene Kopf-stelle	Brettspiel																																																																																															
west-kanad. Provinz				Anzei-genbe-liehung																																																																																															
Augen-blick	Bücher-, Waren-gestell	Kose-name der Groß-mutter																																																																																																	
klum-pig werden			Schau-spiel-haus	Abk.: bezahl																																																																																															
Rhein-zufluss	ugs.: Schuh-band	Behälter für Paste																																																																																																	
Geldver-diener einer Familie	ein Balte	Schnitt-blumen-gefäß	Abk.: zum Teil																																																																																																
säch-liches Fürwort	Abk.: Volt-ampere	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS																																																																																																	
Hohheits-gebiet		<table border="1"> <tr><td>■</td><td>A</td><td>I</td><td>O</td><td>L</td><td>E</td><td>U</td><td>P</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>G</td><td>L</td><td>O</td><td>R</td><td>I</td><td>O</td><td>L</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>Z</td><td>I</td><td>B</td><td>A</td><td>M</td><td>A</td><td>H</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>F</td><td>E</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td>A</td><td>G</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td>I</td><td>A</td><td>T</td><td>R</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>R</td><td>E</td><td>F</td><td>A</td><td>A</td><td>E</td><td>G</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>F</td><td>E</td><td>H</td><td>E</td><td>N</td><td>N</td><td>E</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>F</td><td>R</td><td>H</td><td>O</td><td>E</td><td>N</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>I</td><td>M</td><td>O</td><td>R</td><td>K</td><td>■</td><td></td></tr> <tr><td>■</td><td>S</td><td>E</td><td>I</td><td>D</td><td>E</td><td>■</td><td></td></tr> <tr><td>■</td><td>T</td><td>N</td><td>E</td><td>R</td><td>■</td><td></td><td></td></tr> </table>			■	A	I	O	L	E	U	P	■	■	G	L	O	R	I	O	L	■	■	Z	I	B	A	M	A	H	■	■	F	E	E	S	S	A	G	■	■	G	E	R	I	A	T	R	■	■	R	E	F	A	A	E	G	■	■	F	E	H	E	N	N	E	■	■	F	R	H	O	E	N	■	■	I	M	O	R	K	■		■	S	E	I	D	E	■		■	T	N	E	R	■		
■	A	I	O	L	E	U	P	■																																																																																											
■	G	L	O	R	I	O	L	■																																																																																											
■	Z	I	B	A	M	A	H	■																																																																																											
■	F	E	E	S	S	A	G	■																																																																																											
■	G	E	R	I	A	T	R	■																																																																																											
■	R	E	F	A	A	E	G	■																																																																																											
■	F	E	H	E	N	N	E	■																																																																																											
■	F	R	H	O	E	N	■																																																																																												
■	I	M	O	R	K	■																																																																																													
■	S	E	I	D	E	■																																																																																													
■	T	N	E	R	■																																																																																														
Zeichen für Tellur	Abk.: Seine Exzellenz	www.kanzl.de 1680																																																																																																	
Eltern-teil (Statistik)																																																																																																			

Vorbild echter Humanität

Göttinger Gauss-Weber-Loge 1889 gegründet

Mit dem Gaußjahr 2005 erinnern Georg-August-Universität, Stadt Göttingen und die Gauß-Gesellschaft an den großen Gelehrten Carl Friedrich Gauß (1777 – 1855). In der Tagblatt-Reihe „Mein Gauß“ würdigt jede Woche ein Autor den Wissenschaftler, der 50 Jahre in Göttingen wirkte.

VON DIETER HILDEBRANDT

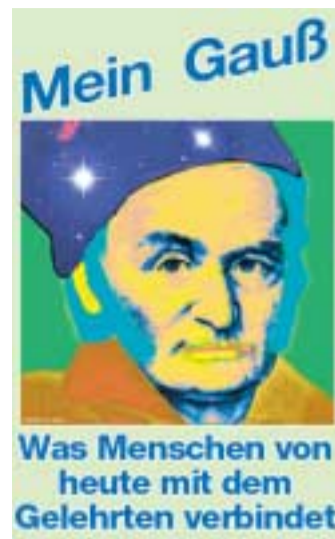
Mein Gauß ist das Vorbild und der Lehrer echter Humanität. Sein persönliches Ansehen und Wirken in Göttingen war Anlass, im Jahr der Gründung der Gauss-Weber-Loge am 11. August 1889, vor 115 Jahren, seinen Namen und den seines Professoren-Kollegen Wilhelm Weber zur Bezeichnung der Odd-Fellows in Göttingen zu verwenden.

Die Gauss-Weber-Loge basiert wie eine Vielzahl anderer Logen in der Bundesrepublik, im europäischen und überseeischen Ausland auf dem Gedanken

eines einfachen, aufrechten Menschen, Thomas Wildey, der Anfang des 19. Jahrhunderts von England in die Vereinigten Staaten nach Amerika auswanderte. Er schloss sich am 26. April 1819 mit vier anderen Gleichgesinnten in Baltimore in der Washington-Loge Nr. 1 zusammen. Sie gilt als die Keimzelle des weltlichen und unabhängigen Odd-Fellow-Ordens, gegründet aus dem Bedürfnis und der Erkenntnis, nur in der Gemeinschaft Gleichgesinnter die herrschende soziale Not und die seelische Vereinsamung und Verzweiflung der Mitmenschen lösen zu können.

Gauß, dem die persönlichen Kontakte zu den Bürgern der Stadt wichtiger waren, als lukrative Angebote anderer europäischen Universitäten, manifestierte sein persönliches soziales Engagement in der Neuordnung der „Professoren-Wittwen-Casse“ im Jahr 1851. Diese befand sich

vier Jahre vor dem Ableben von Gauß in – wie es damals hieß – unklaren und eben darum bedenklichem Zustand. Aus der im Jahr 1877 gehaltenen Denkrede auf Carl Friedrich Gauß anlässlich seines 100-jährigen Geburtstages können wir den Mathematiker Moritz Abraham Stern zitieren: „Wenn jetzt ihre Haltbarkeit, soweit menschliche Einsicht reicht, für alle Zeiten gesichert ist, so verdankt sie dies dem ungewöhnlich glücklichen Zufall, in Gauß einen Ordner gefunden zu haben, in welchem sich der Tiefsinn des großen Mathematikers in seltenem Grade mit dem Talente eines sehr praktischen Geschäftsmannes vereint fand und der noch im hohen Alter, den edlen Zweck vor Augen habend, eine Riesearbeit von Nachforschungen und Rechnungen nicht scheute. Dafür werden Witwen und Waisen noch in später Zukunft sein Andenken segnen“.



Wilhelm Weber, einem der Göttinger Sieben.

Vom Orden wird seinen Mitgliedern, damals wie heute, der Beitritt zu einer Sterbekasse empfohlen. Seinerzeit begannen sie mit einer Sammelbüchse die Not der Hinterbliebenen zu lindern. Die Grundlage eines Witwen- und Waisenfonds war angelegt.

Alltägliche Sorgen

Für mich selbst war es gerade der Name Gauß, der mich auf die Loge aufmerksam werden ließ. Im Rahmen meines Studiums hatte ich Gelegenheit, Literatur von und über Gauß zu lesen und mir wurde seine Bedeutung für Göttingen bewusst. Bewundernswert an Gauß ist, dass ihn der wissenschaftliche Ruhm, der ihm zuteil wurde, nicht daran hinderte, die alltäglichen Sorgen der Mitmenschen wahrzunehmen und mit Rat und Tat Abhilfe zu schaffen. Es sind die Leistungen und Verdienste der Persönlichkeit Gauß als denkendem und mitfühlendem Mensch, die zum Gedankengut der Odd Fellows beitragen und im Namen der Loge anerkannt und gewürdigt werden.

Rechtsanwalt Dr. Dieter Hildebrandt ist Obermeister (Vereinsvorsitzender) der Gauss-Weber-Loge in Göttingen.



Im Logenhaus: Obermeister Dieter Hildebrandt. CR

Hörfunk-Tipps

Abenteuer in der Höhe

In den meisten Wohnungen ist Raum rar. Daher nutzen viele die Höhe als zusätzlichen Raum, außerdem lieben Kinder Hoch- oder Spielbetten als Abenteuer- und To-beplatz. Doch das Abenteuer darf nicht gefährlich sein. Astrid Rawohl informiert, was beim Kauf eines Hochbettes beachtet werden sollte. Hörer können Fragen zum Thema „Wenn die Kleinen hoch hinaus wollen – Abenteuer- und Kletterbetten“ stellen. (10.10 Uhr, DLF)

Vernunft, Tugend und Güte

Das 2. Jahrhundert nach Christus gilt als „Goldenes Zeitalter“ des Römischen Reiches. Kaiser Marc Aurel, der am 17. März 180 n. Chr. starb, war als Mensch und Philosoph der letzte Vertreter der griechischen Philosophie der Stoa, der Lehre von der Vernunft, Tugend und Güte. Doch Marc Aurel wird auf harte Proben gestellt: Überschwemmungen und Seuchen



Marc Aurel: Porträtbüste aus Schloss Sanssouci Universität Göttingen

bedrohen das Reich, Unruhen zwingen ihn zu Kriegen, das Reich stürzt in eine Finanzkrise, und es finden grausame Christenverfolgungen statt. (20.15 Uhr, NDR Info)

In Kürze

Gespräch: „Sprachakrobat“ Markus Jeroch (8.40 Uhr, HR 2); **Erinnerung:** Verhaftung von Pastor Martin Niemöller (9.05 Uhr, DLF); **Kinderfunk:** Kinder im Heim (14.05 Uhr, HR 2); **Seniorenfunk:** Gesundheitszentrum Göttingen u.a. (15 Uhr, Stadtradio); **Funkkolleg:** Liebesbrief und Liebesroman (19.05 Uhr, HR 2); **Opernkonzert:** Teresa Berganza zum 70. Geburtstag (20 Uhr, NDR Kultur); **Weltmusik:** Sufimik mit Ahmet Özhan (20.05 Uhr, HR 2); **Klassik:** Kissinger Sommer 2004, Werke von Hugo Wolf (21.05 Uhr, DLF).

Horoskop

Widder: Ihr Wille und Ihre Stimmungen arbeiten nicht zusammen. Sie stehen sich selbst etwas im Wege und wissen nicht genau, wohin mit sich.

Stier: Sie könnten zur Anlaufstelle für die Bedürfnisse anderer werden. Vergessen Sie aber Ihre eigenen Erwartungen nicht.

Zwillinge: Schon morgens reichlich munter: Aktiv beginnen Sie den Tag, und Sie sind in Ihren Vorhaben kaum zu bremsen.

Krebs: Überschätzen Sie Ihre Kräfte nicht. Sie sind Ihrer Zeit voraus, aber nur wenige können da mithalten.

Löwe: Bleiben Sie diplomatisch und beharren Sie nicht auf Ihrem Recht. Sonst kann es heute leicht zu Enttäuschungen kommen.

Jungfrau: Überlegen Sie jetzt richtig, wie Sie Ihre berufliche Position weiter ausbauen können – in nächster Zeit gibt es günstige Impulse.

Waage: Dieser Tag eignet sich sehr gut zum Planen und Organisieren. Es ist noch nicht ganz der richtige Zeitpunkt, mit ganz neuen Vorhaben zu beginnen.

Skorpion: Schenken Sie Nebensächlichkeiten nicht soviel Aufmerksamkeit. Sonst werden Sie nie merken, wenn alles bestens läuft.

Schütze: Heute wird nichts entschieden. Entspannen Sie sich und genießen Sie die Gesellschaft guter Freunde.

Steinbock: Ein geeigneter Tag für Geldgeschäfte. Bezahlen Sie offene Rechnungen, damit Sie diese Belastungen los sind.

Wassermann: Bei Diskussionen am Arbeitsplatz ist Ihre Meinung gefragt. Lassen Sie sich nicht einschüchtern.

Fische: Merkur macht Sie einfallreich. Doch Geldgeschäfte sollten Sie lieber auf die kommende Woche verschieben.

64. Fortsetzung

(K)Ein Job wie jeder andere

VON CLAUDIA RIMKUS

Ein athletisch gebauter Mann mit dem Nacken zusammengebundenem Haar öffnete ihm.

„Ja, bitte!“

„Guten Tag“, sagte Nick, sein Gegenüber interessiert mustern. „Ich möchte gern jemanden aus der Agentur sprechen.“

„Kommen Sie bitte herein“, erwiderte Tom und führte ihn in sein Arbeitszimmer. Dort bot er dem Besucher durch eine Geste Platz an, bevor er selbst sich hinter den Schreibtisch setzte.

„Ich bin Tom Amber“, stellte er sich vor. „Was kann ich für Sie tun, Herr ...!“

„Kaiser“, antwortete Nick geistesgegenwärtig, wobei er seinen Schulfreund insgeheim um Nachsicht bat. „Daniel Kaiser.“

„Okay, Herr Kaiser“, nickte Tom, ihn seinerseits unauffällig taxierend. Dieser Mann sah schon beinahe unverändert gut aus. Genau der Typ, für den er eine Schwäche hatte. „Wie kann ich Ihnen helfen?“

„Nun ja, mein Problem ist ... schwierig ...“ Er musste vorsichtig vorgehen, um sich nicht zu verraten. „Eigentlich würde ich das lieber mit einer Frau besprechen.“

„Bedauerlicherweise ist meine Kollegin momentan nicht verfügbar.“ „Darf ich vielleicht auf sie warten?“

„Das ist leider auch nicht möglich, Herr Kaiser. Mel ... Frau Ebeling arbeitet derzeit an einer Art ... Spezialauftrag.“

„Dann komme ich noch einmal wieder, wenn sie zurück ist“, antwortete Nick nach kurzem Überlegen. „Können Sie mir für morgen einen Termin mit ihr vereinbaren?“

„Tut mir Leid, aber auch das wird nicht klappen. Frau Ebeling wurde von einem Klienten auf unbestimmte Zeit gebucht. Ich weiß nicht, wie lange ...“

„Ach, Sie bieten Ihre Hilfe auch außerhalb der Agentur an?“ fiel Nick ihm ins Wort. „Wie darf ich mir das denn vorstellen?“

„Wir versuchen, Probleme aller Art zu lösen“, gab Tom ihm bereitwillig Auskunft. „Meistens beraten wir im privaten oder beruflichen Bereich. Oft auch im Zwischenmenschlichen, beispielsweise bei Streitigkeiten oder Eheproblemen. Auch begleiten wir

Klienten zu Behörden, helfen bei Erziehungsfragen oder liefern individuelle Ideen für besondere Ereignisse. In Ausnahmefällen helfen wir Konflikte im häuslichen Bereich zu lösen. In manchen Familien herrscht ein ziemliches Chaos. Da ist es unumgänglich, vor Ort zu sein.“

Allmählich ging Nick ein Licht auf. „Sie meinen, Ihre Kollegin arbeitet momentan sozusagen als gute Fee, um irgendwem den Familienfrieden wiederherzustellen?“

„So ungefähr ...“

„Dann ist hier wohl nicht so bald wieder mit ihr zu rechnen.“

„Unter Umständen dauert das noch einige Tage, Herr Kaiser. Möglicherweise kann aber auch ich Ihnen helfen.“

Scheinbar verlegen schüttelte Nick den Kopf. „Ich zweifle nicht an Ihrer Kompetenz, Herr Amber, aber über mein Problem kann ich wirklich nur mit einer Frau sprechen.“ Um sich zurückzuziehen, erhob er sich. „Danke für Ihre Mühe; ich melde mich nächste Woche noch einmal.“ Tom blieb nichts anderes übrig, als

den attraktiven Besucher zur Tür zu begleiten.

Auf der Straße stieg Nick sofort in seinen Wagen und fuhr davon. Nach wenigen Minuten Fahrt erreichte er den Maschsee. Dort stellte er sein Fahrzeug ab, um ein paar Schritte zu laufen. Nach den Worten ihres Kollegen war Melissa von jemandem gebucht worden, das Chaos in seiner Familie zu beseitigen. Bei diesem jemand konnte es sich nur um seinen Vater handeln. Wahrscheinlich hatte er Melissa als Freundin engagiert, um den nervenden Versuchen seiner Brüder, ihn an die Frau zu bringen, einen Riegel vorzuschieben. Gleichzeitig erhoffte er sich vermutlich, Melissas Anwesenheit würde sich positiv auf den Lebenswandel der Zwillinge auswirken. Damit hatte er zweifellos einen Treffer gelandet ...

Gedankenverloren schlenderte Nick am Süufer des Sees entlang. Plötzlich ergaben sich auch für ihn ganz neue Perspektiven: Es war keine Liebe, die seinen Vater mit Melissa verband! Die beiden spielten nur eine Rolle! Zwar taten sie das sehr über-

zeugend, aber es handelte sich nur um eine geschäftliche Vereinbarung! Demnach würde Nick seinem Vater gar nicht die Freundin ausspannen! Sein Gewissen musste ihn nicht plagen, weil er sich ausgerechnet in Melissa verliebt hatte! Sorgsam überlegte Nick sein weiteres Vorgehen und beschloss, sein Wissen bis nach Theos Geburtstag für sich zu behalten. Sonst würde es einigen Wirbel in der Familie geben, der die geplante Feier beeinträchtigen könnte.

Den ganzen Nachmittag über hielt Melissa sich mit Arnold im Fitnessraum auf. Den Langsamen Walzer, den Foxtrott und den Wiener Walzer beherrschte der lernbegierige Schüler bereits recht gut. Für den letzten Tag vor der Party plante Melissa, ihm neben den Standardtänzen noch einen der lateinamerikanischen Tänze beizubringen: Samba oder Rumba.

„Schluss für heute, Arnold“, sagte Melissa und schaltete die Musik aus. „Ich bin sehr zufrieden mit dir. Jetzt brauche ich eine erfrischende Dusche.“

„Ich auch“, gestand er etwas atemlos. „Du hast mich mit den ständig wechselnden Tänzen schön gefordert.“

Fortsetzung folgt
© Claudia Rimkus